



charta der vielfalt
UNTERZEICHNET



Meldungsdatum: 24.10.2025

Gottesdienst zum Fairen Handel in Maintal

Gemeindemitglieder und Fairtrade-Steuerungsgruppe verbinden Glaube und Verantwortung

Unter dem Motto „Was ist fair?“ hatten Gemeindemitglieder der katholischen Kirche St. Theresia in Bischofsheim und die Fairtrade-Steuerungsgruppe der Stadt Maintal kürzlich zu einem besonderen Gottesdienst eingeladen. Die Veranstaltung verband christliche Werte mit dem Einsatz für globale Gerechtigkeit und fairen Handel – und stieß auf reges Interesse unter den Gemeindemitgliedern und Gottesdienst-Besucher*innen.

Bereits zu Beginn setzte Gabi Preuß einen eindrücklichen Akzent mit einem Zitat:

„Fair ist, nicht billig einzukaufen wofür andere teuer bezahlen.“ Dieser Ge-

danke prägte den weiteren Verlauf des Gottesdienstes und war zugleich eine Einladung zur Selbstreflexion über unser Konsumverhalten.

Pfarrer Hans-Hermann Klüh ging in seiner Predigt der Frage nach, was Fairness eigentlich bedeutet. Als biblisches Beispiel diente das Gleichnis vom Weinbergbesitzer, in dem alle Arbeiter – ungeachtet der Arbeitsdauer – den gleichen Lohn erhalten. Die scheinbare Ungerechtigkeit regte zu Fragen an: Geht es um Gleichheit, Gerechtigkeit oder Güte?

Ein besonders nachdenklicher Moment entstand, als der Pfarrer eine Weisheit eines indigenen Volkes mit den Anwesenden teilte: „Erst wenn der letzte Baum gerodet, der letzte Fluss vergiftet und der letzte Fisch gefangen ist, werdet ihr feststellen, dass man Geld nicht essen kann.“ Diese Worte unterstrichen eindrucksvoll die Notwendigkeit eines nachhaltigen Umgangs mit den natürlichen Ressourcen unserer Erde – und die Verantwortung, die jede*r Einzelne dabei trägt.

Um Fairtrade konkret erfahrbar zu machen, präsentierte Ute Haldan eine Auswahl fair gehandelter Produkte aus dem Eine-Welt-Laden der evangelischen Kirchengemeinde Dörnigheim. Auch die Stadt Maintal war mit einer Vertreterin vor Ort. Anne Kunze erklärte die Bedeutung des Fairtrade-Siegels und betonte, dass der faire Handel längst in der Mitte der Gesellschaft angekommen sei: „Heute führt nahezu jeder Supermarkt fair gehandelte Produkte – das ist ein starkes Zeichen für einen Wandel im Bewusstsein.“

Maintal trägt seit 2020 den Titel Fairtrade-Town und gehört damit zu mehr als 900 Städten in Deutschland, die sich aktiv für den fairen Handel engagieren. Mehr als die Hälfte der Bevölkerung lebt heute in Fairtrade-Towns – Kommunen, die sich gemeinsam mit Initiativen, Schulen, Kitas, Kirchengemeinden und dem Einzelhandel für eine gerechtere Weltwirtschaft einsetzen.

Im Anschluss an den Gottesdienst luden die Organisatoren in das Café Kanne im Haus der Begegnung zum gemütlichen Austausch ein – eine Gelegenheit, sich über eigene Erfahrungen, Ideen und künftige Projekte auszutauschen.

Die Fairtrade-Steuerungsgruppe Maintal freut sich über neue Mitstreiter*innen. Der nächste Austausch findet am Samstag, 8. November, von 10 bis 12 Uhr in der Erich Kästner-Schule in Bischofsheim statt. Für Sonntag, 2. November, lädt die Gruppe „Offenes Treffen Nachhaltigkeit“ von 11 bis 14 Uhr zu einem veganen Brunch mit thematischem Impuls zur Fairtrade-Towns Kampagne in das Stadtteilzentrum Bischofsheim ein.

Ein besonderer Anlass zur Mitwirkung bietet das kommende Jahr: 2026 steht die Erneuerung des Fairtrade-Town-Siegels für Maintal an. Damit die Stadt den Titel weiterhin tragen kann und die Bewegung weiterwächst, sind neue Unterstützer*innen herzlich willkommen. Jede Beteiligung – ob groß oder klein – trägt dazu bei, dass mehr Menschen auf fairen Handel aufmerksam werden. Gesucht werden lokale Initiativen, Betriebe, Restaurants, Vereine und engagierte Bürger*innen, die das Projekt aktiv unterstützen möchten – etwa durch die Verwendung von fair gehandeltem Kaffee oder Tee in Pausenräumen, Kantinen oder bei Veranstaltungen.

Nähere Informationen, auch zu den anstehenden Terminen, gibt es über die Projektbeauftragte Anne Kunze unter Telefon-Nr. 06181 400709 oder per Mail fairtrade@maintal.de.

Zu dieser Meldung können wir Ihnen folgendes Medium anbieten:

Gottesdienst zum Fairen Handel

© Stadt Maintal



"Was ist fair" lautete kürzlich das Motto eines Gottesdienstes in der katholischen Kirche St. Theresia, in dem christliche Werte mit dem Einsatz für globale Gerechtigkeit verknüpft wurden. An dem Gottesdienst wirkte auch die Fairtrade-Steuerungsgruppe der Stadt Maintal mit.

[« Zurück zur Meldungsliste](#)



Diese Webseite wird
gefördert durch die Initiative
„Hessen vernetzt“

[STARTSEITE](#)

[NACH OBEN](#)